

# 27. Internationale Händel-Akademie Karlsruhe 2012

Künstlerische Leitung: Prof. Christine Daxelhofer

**19. Februar bis 3. März 2012**

## **Kammermusik-Kurse**

19. – 23. Februar 2012

## **Orchester-Akademie**

24. Februar – 3. März 2012

## **Symposium**

25. Februar 2012

A black and white portrait of George Frideric Handel, showing him from the chest up. He is wearing a large, powdered wig and a dark coat with a white cravat. The portrait is partially obscured by a large, semi-transparent red number '27' in the foreground.

27

## 27. Internationale Händel-Akademie Karlsruhe

Künstlerische Leitung / Artist Director:  
Professor Christine Daxelhofer

Vorsitzender / Chairman:

Achim Thorwald

Geschäftsführer / Manager: Roland Kraut

Baumeister Str. 11

D - 76137 Karlsruhe

Telefon: +49 (0)721-3557-224 (ab 10.00 Uhr)

E-Mail: [haendel-akademie@staatstheater.karlsruhe.de](mailto:haendel-akademie@staatstheater.karlsruhe.de)

[www1.karlsruhe.de/Kultur/Haendel-Akademie](http://www1.karlsruhe.de/Kultur/Haendel-Akademie)

### Zweck / Aims

Die Internationale Händel-Akademie Karlsruhe dient als ständige Forschungs- und Fortbildungsstätte für Musikwissenschaftler, Musiker und Studenten des In- und Auslandes zur theoretisch-musikwissenschaftlichen und praktisch-interpretatorischen Erarbeitung der Werke von Georg Friedrich Händel.

The International Handel Akademie Karlsruhe serves as a permanent research and education centre for musicologists, musicians, and students coming from home and abroad, focussing on theoretical-musicology and practical interpretation of the works of George Frideric Handel.

Mit freundlicher Unterstützung

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe.

## Grußwort

Georg Friedrich Händel, Tonsetzer aus Halle und einer der größten seiner Zeit, liebte es zu reisen. In Hamburg und Rom, Neapel und London weilte er gerne. Doch nach Karlsruhe, der badisch-markgräflichen Residenzstadt? Setzte Händel nie einen Fuß!

Aber wäre ihm nur prophezeit worden, mit welcher Hingabe die Fächerstadt einst sein musikalisches Erbe pflegen würde – er hätte nicht eine Sekunde gezögert und die nächste Kutsche ins Badische genommen. Denn neben Halle und Göttingen gibt es keinen Ort in Deutschland, in dem Händels Werk alljährlich so begeistert gefeiert wird wie in Karlsruhe.

Dies geschieht arbeitsteilig: Wie man die Erinnerung an einen großen Komponisten lebendig erhält, zeigt die Händel-Gesellschaft. Wie man seine Partituren in Töne verwandelt, zeigt das Händel-Festival. Und wie man seine Werke Studierenden der Musik und der Musikwissenschaft nahebringt – das zeigt die Händel-Akademie, die auch dieses Jahr wieder mit einem anspruchsvollen Programm aufwartet.

Zu diesem Programm gehört es, dem Einfluss Händels auf das Orchester-schaffen von Mozart und Beethoven nachzuspüren, über Händels Oper „Alessandro“ zu diskutieren sowie junge Instrumentalistinnen und Instrumentalisten mit der historischen Aufführungspraxis vertraut zu machen.

Um Letzteres kümmert sich Jos van Immerseel. Wie kein Zweiter hat der belgische Dirigent, Pianist und Cembalist für die barocke Spieltechnik ein Händchen – oder sollte man besser sagen – „ein Händel“? Unterstützt von Mitgliedern seines Orchesters „Anima Eterna“ lässt er die Klangwelt des 18. Jahrhunderts wieder auferstehen.

Karlsruhe und Georg Friedrich Händel – gesehen haben sie einander nie und sind sich trotzdem innig verbunden. Möge diese Verbundenheit noch lange bestehen! Denn Karlsruhes jährliche Hommage an den genialen Komponisten mehr auch den Ruf Baden-Württembergs: Als ein Garten, in dem die Schönen Künste reiche Blüten treiben.

Ich danke der Hochschule für Musik Karlsruhe und dem Badischen Staatstheater Karlsruhe für ihr fleißiges Wirken und wünsche ihnen viel Erfolg bei der Ausrichtung der 27. Händel-Akademie.

Theresia Bauer MdL

Ministerin für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst des Landes Baden-Württemberg

## Grußwort

Das Wesentliche einer Musik, einer musikalischen Epoche zu erfassen, ihren Klang, ihre besondere Farbe hör- und erfahrbar zu machen – danach strebt die Historisch informierte Aufführungspraxis.

Auch die Internationale Händel-Akademie hat sich diesem Ziel verschrieben. Sie ist Werkstatt und Symposium zugleich, sie richtet ihren Blick auf die musikalische Praxis wie auf die wissenschaftliche Debatte, beides auf höchstem Niveau.

So ist es kein Wunder, dass sich die Akademie im Laufe ihres Bestehens zu dem entwickelt hat, was sie heute ist: eine hochprofessionelle Plattform für Musikerinnen und Musiker, gleichzeitig ein Ort spannender musikwissenschaftlicher Diskurse.

Die Internationale Händel-Akademie ist eine große Bereicherung für Karlsruhe, eine Bereicherung, die vor allem der glücklichen und fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik und dem Badischen Staatstheater geschuldet ist.

Beiden Einrichtungen danke ich für ihr Engagement, ihren Einsatz und ihren Erfolg bei der Profilierung und Etablierung der Internationalen Händel-Akademie.

Einmal mehr hat sich gezeigt, dass durch die Bündelung von Kräften und Kompetenzen hervorragende Synergien geschaffen werden, deren Ganzes mehr ist als die Summe ihrer Teile.

Lädt im Februar 2012 der große Barockkomponist Georg Friedrich Händel, der übrigens nie in Karlsruhe weilte, zu den Händel-Festspielen und zur Internationalen Händel-Akademie nach Karlsruhe ein, so steht wenig später Wolfgang Rihm im Zentrum des Kulturgeschehens in Karlsruhe. Die Europäischen Kulturtag 2012 widmen sich unter dem Titel „Musik baut Europa – Wolfgang Rihm“ ab 16. März 2012 der zeitgenössischen Musik, insbesondere dem Werk und künstlerischen Umfeld des Karlsruher Komponisten. Auch dieses Festival ist geprägt von einer intensiven Zusammenarbeit mit dem Badischen Staatstheater und der Hochschule für Musik.

Ich wünsche der Internationalen Händel-Akademie Karlsruhe 2012 viel Erfolg sowie den teilnehmenden Musikerinnen und Musikern spannende und erkenntnisreiche Kurse und Diskurse sowie einen angenehmen Aufenthalt in Karlsruhe.

Heinz Fenrich  
Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

## Grußwort

Mit Mozart- und Beethoven-Symphonien, einem prächtigen Mozart-Klavierkonzert und klassischer Kammermusik verfolgt die Akademie erneut das Ziel, die Einflüsse der Barockmusik auf späteres kompositorisches Schaffen zu beleuchten.

Die Auseinandersetzung Mozarts mit Händels Musik prägte stark sein Spätwerk. Die Bearbeitung und Aufführung des „Messias“ 1789 durch Mozart löste bei seinem Auftraggeber, Baron van Swieten große Bewunderung aus; er schreibt in einem Brief an Mozart: „Wer Händel so feyerlich und so geschmackvoll kleiden kann, daß er einerseits auch den Modegecken gefällt, und andererseits doch immer in seiner Erhabenheit sich zeigt, der hat seinen Werth gefühlt, der hat ihn verstanden, der ist zu der Quelle des Ausdruckes gelangt und kann und wird sicher daraus schöpfen. So sehe ich dasjenige an, was Sie leisteten ...“

Unter dem Aspekt der Historisch informierten Aufführungspraxis will die Akademie einen Bogen schlagen zwischen „Ursprung“ und „eigener Schöpfung“, ohne dabei zum „Modegecken“ zu werden, sie will Bekanntes neu entdecken und gestalten.

Das Symposium wird sich mit Händels Oper „Alessandro“ auseinandersetzen, die im Rahmen der Festspiele neu inszeniert werden wird.

Für die finanzielle Unterstützung durch Stadt, Land, Händel-Gesellschaft und anderen Sponsoren, ohne die die Durchführung der Akademie nicht möglich wäre, sind wir sehr dankbar. Unser Dank gilt auch der Hochschule für Musik Karlsruhe, die der Akademie Infrastruktur und Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Prof. Christine Daxelhofer  
Künstlerische Leiterin der  
Internationalen Händel-  
Akademie Karlsruhe

Achim Thorwald  
Vorsitzender der Internationalen  
Händel-Akademie Karlsruhe

## Kursangebot

### Kammermusik-Kurse

**Zeitraum: 19. bis 23. Februar 2012 inkl. Abschlusskonzert**

Klassische Literatur für Streicher, Bläser und  
Cembalo / Hammerklavier  
Stimmtonhöhe: 430 Hz

#### Anton Steck

#### Violine

Kursprogramm: 19. – 23.02.2012

Kursthemen:

Duos (Violinsonaten, Werke für gleiche und ungleiche Besetzung), Streichtrios, Streichquartette, größer besetzte Kammermusikwerke.

Es können sich sowohl Einzelspieler als auch bestehende Ensembles anmelden. Ensembles können auch während des Kurses gebildet werden. Werke sollten im Vorfeld (per mail) angemeldet werden.

Anmeldung mit CD: Nein

Unterrichtssprache: Deutsch, Englisch, Niederländisch,  
Französisch

#### Michael Schmidt-Casdorff Traverso / ein- oder mehrklappig

Kursprogramm: 19. – 23.02.2012

Kursthemen:

Duos (2 Fl oder Fl, Cembalo / Hammerklavier), Trios und Quartette mit Streichern, Klaviertrios, größer besetzte Kammermusikwerke.

Es können sich sowohl Einzelspieler als auch bestehende Ensembles anmelden. Ensembles können auch während des Kurses gebildet werden. Werke sollten im Vorfeld (per mail) angemeldet werden.

Anmeldung mit CD: Nein

Unterrichtssprache: Deutsch, Englisch, Niederländisch

#### Paolo Grazi

#### Oboe

Kursprogramm: 19. – 23.02.2012

Kursthemen:

Duos mit Hammerklavier, Oboe, Quartette, größer besetzte Kammermusiken.

Es können sich sowohl Einzelspieler als auch bestehende Ensembles anmelden. Ensembles können auch während des Kurses gebildet werden. Werke sollten im Vorfeld (per mail) angemeldet werden.

Anmeldung mit CD: Nein

Unterrichtssprache: Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch

#### Ernst Schlader

#### Historische Klarinette / Chalumeau

Kursprogramm: 19. – 23.02.2012

Kursthemen:

Kammermusik, Sonaten und Solo-Konzerte um 1800; Spieltechniken auf historischen Klarinetteninstrumenten; Auswahl passender Mundstücke und Blätter. Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene historische Klarinettenisten sowie an interessierte moderne Spieler. Eine begrenzte Auswahl an historischen Klarinetten kann für die Dauer des Kurses zur Verfügung gestellt werden. Falls ein Leihinstrument erwünscht ist, bitte um vorzeitige Kontaktaufnahme.

Anmeldung mit CD: Nein

Unterrichtssprache: Deutsch, Englisch, Niederländisch

#### Werner Matzke

#### Violoncello

Kursprogramm: 19. – 23.02.2012

Kursthemen:

Sonaten für Cello und Klavier / Cembalo, Streichtrios, Klaviertrios, Streichquartette, größer besetzte Kammermusiken. Bitte unbedingt die Werke vorher mitteilen. Es können sich Einzelspieler oder komplette Ensembles anmelden.

Anmeldung mit CD: Nein

Unterrichtssprache: Deutsch, Englisch, Französisch

#### Christian Rieger

#### Cembalo

Kursprogramm: 19. – 23.02.2012

Kursthemen:

Solo- und Kammermusikliteratur für Cembalo oder Hammerklavier von Spätbarock / Empfindsamkeit bis Klassik.

Anmeldung mit CD: Nein

Unterrichtssprache: Deutsch, Englisch, Französisch

### Abschlusskonzert:

**23. Februar 2012, 17.00 Uhr, Velte-Saal, Schloss Gotteseau**

## Orchester-Akademie

24. Februar bis 3. März 2012

**Klassik (Mozart und Beethoven)**

**Stimmtonhöhe: 430 Hz**

<b>Leitung und Solist:</b>	<b>Jos van Immerseel</b>
<b>Konzertmeister:</b>	<b>Brian Dean</b>
<b>Coach Bassgruppe:</b>	<b>Dmitri Dichtiar</b>
<b>Coach Bläsergruppe:</b>	<b>Mitglieder des Orchesters Anima Eterna</b>

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Symphonie Nr. 40, g-moll, KV 550, zweite Fassung mit Klarinetten

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Klavierkonzert Nr. 17, G-Dur, KV 453, Solist: Jos van Immerseel

Ludwig van Beethoven:  
Symphonie Nr. 2, D-Dur, op. 36

Besetzung: Flöten, Oboen, Klarinetten, Fagotte, Hörner, Trompeten, Pauken und Streicher.

Das Programm enthält zwei Symphonien, zwar bekannt, aber neu zu entdecken, und ein prachtvolles Klavierkonzert, bei dem Jos van Immerseel den Solopart und die Leitung des Orchesters übernimmt. Eine gute Übung für die Musiker, auch ohne Dirigenten perfekt zu begleiten – eine Art Kammermusik mit vielen Mitwirkenden.

**Abschlusskonzert: 3. März 2012**  
**19.30 Uhr, Badisches Staatstheater, Kleines Haus**

## Dozenten

### Anton Steck: Violine

Anton Steck ist in internationalen Fachkreisen bekannt als herausragender Solist für Barockvioline. Im Bereich der Alten Musik gilt er als ein Interpret, der hohe technische Perfektion mit ausdrucksstarker Intensität und Leidenschaft der Darbietung verbindet.

Nach den Studien der modernen Geige in Karlsruhe und der Barockvioline bei Reinhard Goebel in Amsterdam folgten Engagements als Konzertmeister, unter anderem bei Musica Antiqua Köln, den Musiciens des Louvres und, seit 2005, bei Concerto Köln.

Trotz all dieser Aktivitäten als Orchesterleiter liegt sein musikalischer Schwerpunkt auf der Interpretation virtuoser Geigenliteratur, was er sowohl auf der Bühne, als auch auf zahlreichen preisgekrönten CD-Einspielungen (zusammen mit dem Cembalisten Christian Rieger) unter Beweis stellt. Dabei überschreitet er die Grenzen herkömmlicher Spieltechnik und fordert nicht nur sich selbst, sondern auch sein Publikum heraus. 2007 produzierte Anton Steck, zusammen mit Marieke Spaans, eine von der Presse umjubelte Mozart-Aufnahme, die durch die Verwendung eines originalen Tangentenflügels zu einem völlig neuen Klangbild von Mozarts Violinsonaten führte.

Als Solist arbeitet Anton Steck mit verschiedenen Orchestern zusammen. Es entstanden bisher Ersteinstrumentierungen der Violinkonzerte des Mozart-Zeitgenossen Antonio Rosetti (cpo) und von Antonio Vivaldi („I Concerti di Sfida“ bei NAÏVE Paris).

1996 gründete Anton Steck das Schuppanzigh-Quartett. Neben der großen Wiener Quartett-Literatur widmet sich das Ensemble auch sehr stark der Entdeckung bisher unbekannter Kompositionen. Eine Serie von Produktionen ist dem Bonner Komponisten und Beethoven-Freund Ferdinand Ries gewidmet, dessen spektakuläres Quartettschaffen bisher völlig unbekannt geblieben war.

Als Professor für Barockvioline bildet Anton Steck an der Staatlichen Musikhochschule Trossingen eine neue Generation von jungen Barockmusikern aus.

### Michael Schmidt-Casdorff: Traverso

Michael Schmidt-Casdorff studierte Boehmflöte und Traverso bei Konrad Hünteler an der Staatlichen Hochschule für Musik Detmold / Abteilung Münster.

Sein hervorragender Ruf sorgt für regelmäßige Einladungen internationaler Spitzenensembles, wie zum Beispiel des Orchesters des 18. Jahrhunderts (Amsterdam, Ltg. Frans Brüggen), des Concentus Musicus Wien (Ltg. Nikolaus Harnoncourt), des Balthasar-Neumann-Ensembles (Ltg. Thomas Hengelbrock) sowie der Akademie für Alte Musik Berlin.

Kammermusikalisch engagiert sich Michael Schmidt-Casdorff in den Ensembles „Das Reicha'sche Quintett“ (einem Bläserquintett mit klassisch-romantischem Instrumentarium-CDs, erschienen bei New Classical Adventure), „Münchener Cammer-Music“ (CD mit Telemannsonaten, ebenfalls bei

NCA), sowie dem „Trio Ulmian“, (mit Ulrich Hübner, Naturhorn und Ansgar Krause, Gitarre (CD mit Werken von C.Dickhut bei NCA).

Mit Mitgliedern der Neuen Düsseldorfer Hofmusik hat er eine CD mit unbekannter, wertvoller Flötenkammermusik der Mannheimer Schule (Richter, Cannabich, Wendling, Toeschi und Holzbour) aufgenommen („Cabinetmusik for Carl-Theodor“- erschienen bei Coviello-Classics). Wilhelm Friedemann Bachs hochvirtuose „Sechs Duette für zwei Traversi“ hat er mit Konrad Hünteler eingespielt (Dabringhaus & Grimm).

Michael Schmidt-Casdorff unterrichtet seit 2003 Traverso und Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater München, sowie, seit 2008, Traverso und historische Aufführungspraxis an der Folkwang Hochschule Essen.

### **Paolo Grazi: Barockoboe**

Nachdem Paolo Grazi im Alter von 17 Jahren sein Diplom im Fach Oboe vom Parma Konservatorium erhielt, begann er im Selbststudium Barockoboe und wurde später bei Paul Dombrecht am Königlichen Konservatorium Brüssel unterrichtet.

In 1981 gewann er den „Premier Prix“ mit Auszeichnung vom selben Konservatorium in Oboe und Barockoboe. In Italien und im Ausland wurde er bald als Experte für dieses Instrument bekannt, nicht nur als Künstler sondern auch als Lehrer.

Seine Ernennung als Dozent für Barockoboe an der Civica Scuola di Musica in Mailand war die Erste seiner Art in Italien. Viele Musiker der neuen Generation haben ihr Studium bei ihm absolviert und spielen jetzt in Orchestern in ganz Europa.

Als Künstler spielt er regelmäßig mit den renommiertesten historischen Instrumentalgruppen Europas, wie „Il Giardino Armonico“ unter der Leitung von Giovanni Antonini und „Concert des Nations“ unter der Leitung von Jordi Savall.

In 1989 gründete er zusammen mit seinem Bruder Alberto und dem Oboisten Alfredo Bernardini „ENSEMBLE ZEFIRO“.

Er ist nicht nur als Solist gefragt, Paolo Grazi widmet sich der Forschung von Oboen des 18. Jahrhunderts und der Herstellung von Kopien. Er unterrichtet Oboe am Konservatorium Verona und leitet dort auch Meisterkurse für Barockoboe.

### **Ernst Schlader: Historische Klarinette und Chalumeau**

Geboren 1981 in Gmunden, Österreich. Absolvent des Linzer Musikgymnasiums; 1996-2005 Studium an der Anton Bruckner Privat Universität in den Fächern Klarinette, Orgel und Alte Musik. Von 2004 bis 2008 Studium am Koninklijk Conservatorium Den Haag, Niederlande, in den Fächern Alte Musik und historische Klarinetten / Chalumeaux bei Eric Hoepfich und historische Aufführungspraxis bei Ton Koopman an der Universität Leiden; 2004-2007 Instrumentenbau-Lehrgang an der technischen Universität Delft.

Mehrfacher Preisträger mit verschiedenen Kammermusikformationen (auf modernen und historischen Instrumenten) bei österreichischen Musikwettbewerben sowie Finalist und Preisträger mit dem „Andrassy Trio“ (3 Bassetthörner bzw. Chalumeaux) beim internationalen Wettbewerb für Alte Musik „Van Wassenaer Concours“ in Den Haag, 2006. Im Herbst 2007 Sieger (mit dem Andrassy Trio) beim IYAP Wettbewerb für Alte Musik-Ensembles in Antwerpen. Seit 2001 fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Instrumentenbaumeister Rudolf Tutz in Innsbruck und gemeinsame Erforschung historischer Klarinetten-Instrumente. Tätigkeit als Organist (u.a. an der Brucknerorgel im Alten Dom zu Linz), Chorleiter und Kapellmeister; ehemaliger künstlerischer Leiter des VOEST Chores Linz (Zusammenarbeit u.a. mit Natalie Cole, Christian Kolonovits). Ernst Schlader ist Mitglied im l’Orfeo Barockorchester Linz und Concilium Musicum Wien. Ferner musiziert er regelmäßig als Klarinetist, Bassetthorn- und Chalumeaux-Spieler mit La Stagione Frankfurt, Freiburger Barockorchester, Balthasar Neumann Ensemble, Das Kleine Konzert, Concerto Köln, Musica ad Rhenum, Göttinger Festspielorchester, Neue Hofkapelle München, La Chambre Philharmonique Paris sowie dem Andrassy Trio. Konzerttätigkeit in ganz Europa, Ägypten und Kuwait. Regelmäßige Mitwirkung als Organist und Klarinetist bei CD Einspielungen für internationale Labels sowie europäische Rundfunkanstalten. Musikwissenschaftliche Beiträge u.a. für die Magazine Concerto, Rohrblatt und für Publikationen des Instituts Michaelstein. Ernst Schlader ist Dozent für „Historische Klarinette & Chalumeaux“ an der Hochschule für Musik in Trossingen und unterrichtet „Organologie der Holzblasinstrumente“ an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main.

### **Werner Matzke: Violoncello**

Wer Werner Matzke bei der Arbeit zuschaut, muss annehmen, es gäbe nichts Schöneres auf der Welt als Cello zu spielen. Die Begeisterung, mit der er sich seinem Instrument widmet, springt auf das Publikum über. Und wenn er als Continuo-Cellist mitten im Orchester sitzt, wird deutlich, dass der Basso Continuo die Gestaltungszentrale einer Komposition sein kann. Geboren 1962, entdeckte Werner Matzke schon während des Studiums das Barockcello für sich. Bereits 1985 kam er als Solocellist zu Concerto Köln, zu dessen internationalem Erfolg er nicht unwesentlich beigetragen hat. Inzwischen zählt er zu den profiliertesten Continuo-Cellisten der Szene und ist häufig auch mit andern Spitzenorchestern tätig, etwa dem Amsterdam Baroqueorchestra, dem Concerto Vocale oder der Akademie für Alte Musik Berlin.

Daneben hat sich Werner Matzke als Solist einen Namen gemacht. Das dokumentieren auch seine zahlreichen CD-Einspielungen wie etwa die Weltpremiere des Cellokonzertes C-Dur von Carl Stamitz, das er selbst wiederentdeckte. Er konzertiert weltweit und gibt Kurse im In- und Ausland. Seit 2010 leitet er die Klasse für Barockcello an der Musikhochschule Trossingen. Seiner weiteren Leidenschaft, der Kammermusik, widmet er sich mit dem Schuppanzigh Quartett und mit dem von ihm mitbegründeten Kontraste Köln. Zu den wichtigsten Dingen zählt für Werner Matzke – ungeachtet aller professionellen Vorbereitung – die Spontaneität im Konzert. Den Zuhörern et-

was mitzuteilen und zu spüren, wie sie reagieren – das liebt er, und so liebt ihn das Publikum.

### **Christian Rieger: Cembalo**

Christian Rieger erhielt seinen ersten Klavierunterricht bei Maria Bergmann, Baden-Baden, um sich dann zunächst einem Kirchenmusikstudium an der Hochschule für Musik in Karlsruhe zuzuwenden.

Ein in Folge zwei Mal zugestandenes Stipendium des „Deutschen Akademischen Austauschdienstes“ ermöglichte ihm die Intensivierung seiner Ausbildung an der Musikakademie Basel. An der dortigen Abteilung für „Alte Musik“ empfing er während mehrerer Jahre vor allem von Jean-Claude Zehnder (Orgel) und Andreas Staier (Cembalo) prägende Eindrücke. Nach ersten Erfolgen auf Wettbewerbs- und Konzertpodium, sowie einem einjährigen Intermezzo als Theaterkorrepetitor, konzertierte er sechs Jahre lang als Solist und Continuospieler mit „Musica Antiqua Köln“. Gleichzeitig nahm die Beschäftigung mit dem Solorepertoire fürs „Clavier“ einen breiten Raum ein und bildet seit dem Jahr 2000 den Kernpunkt seiner künstlerischen Arbeit. So konzentriert er sich seither auf Cembalo, Klavier, Hammerklavier und Orgel gleichermaßen gern und ist Gast auf Festivals in Städten wie Lissabon, Madrid, La Roque d'Anthéron, Kopenhagen, Nantes oder Istanbul.

Lehrverpflichtungen banden Christian Rieger unter anderem an die Musikhochschule in Detmold, das Mozarteum in Salzburg und die Hochschule „Hanns Eisler“ in Berlin. Seit 2004 unterrichtet er als Professor für Historische Tasteninstrumente und Ensembleleitung an der Folkwang-Hochschule in Essen.

### **Jos van Immerseel: Leitung und Solist der Orchester-Akademie**

Jos van Immerseel studierte am Konservatorium Antwerpen Orgel, Klavier und Cembalo bei Flor Peeters, Eugène Traey und Kenneth Gilbert. Er begründete dort das Collegium Musicum, entwickelte ein großes Engagement für Renaissance- und Barockmusik und erweiterte konsequent sein klassisches und romantisches Repertoire.

Von 1972 an unterrichtete er am Konservatorium Antwerpen Generalbass und Cembalo. Seit 1982 leitet er internationale Meisterkurse an der Akademie des dortigen Vleeshuis-Museums, welches eine umfangreiche Sammlung an historischen Tasteninstrumenten besitzt. Auch leitete er Meisterklassen bei vielen internationalen Festivals. Er lehrte am Conservatoire de Paris und auch am Sweelinck Konservatorium Amsterdam, wo er 1981 zum künstlerischen Direktor ernannt wurde.

Der Gewinner vieler internationaler Wettbewerbe und vielfache Preisträger wird besonders für seine improvisatorischen Fähigkeiten gerühmt. Er spielt auch auf den Konzertreisen auf eigenen Instrumenten.

1987 gründete er das auf historischen Instrumenten spielende Ensemble Anima Eterna, welches sich auf Musik des späten 18. und 19. Jahrhunderts spezialisiert hat. Als Dirigent, Mitglied von Kammermusikensembles, wie auch als Solist spielte er viele Aufnahmen ein.

Gemeinsam mit seiner derzeitigen Konzertmeisterin Midori Seiler hat er eine Einspielung der Mozart-Sonaten für Violine und Klavier am Fortepiano vorgelegt, die 2003 in Paris mit dem Diapason de l'année ausgezeichnet wurde. 2010 erhielt van Immerseel den Bremer Musikfest-Preis.

### **Brian Dean: Konzertmeister der Orchester-Akademie**

Brian Dean, geboren 1960 in New York, hat sich früh auf die historische Spielpraxis des 17. bis 19. Jahrhunderts spezialisiert. Nach seinem Abschluss «modern and baroque violin» am Oberlin Conservatory of Music ermöglichte man ihm als Preisträger der Thomas J. Watson Foundation ein Studium in England. Anschliessend erwarb er an der Rice University in Houston das Konzertdiplom beim Barockspezialisten Sergiu Luca. Seit 1987 lebt er in Europa, ist Mitglied des Freiburger Barockorchesters sowie Konzertmeister des Anima Eterna Sinfonieorchesters in Brugge. Brian Dean ist seit 2003 Konzertmeister des Collegium Musicum Luzern und Dozent für Violine und historische Aufführungspraxis an der Hochschule Luzern. Er ist Gründer und künstlerischer Leiter der Chamber Academy Basel. Daneben leitet er Orchester als Gast-Konzertmeister, ist Solist, Kammermusiker und Gast-Dozent an Festivals und Universitäten in Europa und auf der ganzen Welt.

### **Dmitri Dichtiar: Coach Bassgruppe der Orchester-Akademie**

Der Cellist Dmitri Dichtiar ist in Moskau geboren. Er studierte an der Zentralen Musikschule für hochbegabte Kinder am Moskauer Konservatorium. Nach dem erfolgreichen Abschluss besuchte er das Moskauer Konservatorium.

Seine Diplome mit Auszeichnungen bekam Dmitri Dichtiar an den Hochschulen für Musik in Detmold und in Karlsruhe. Die Meisterkurse bei Boris Pergamenschikow, Gerhart Darmstadt, Anner Bylisma, und Phoebe Carrai rundeten seine Ausbildung ab.

Während der Studienzeit entwickelte er eine Leidenschaft für Alte Musik. Nach dem Abschluss in Karlsruhe bekam er Unterricht für Barockcello bei Rainer Zipperling. Anschließend absolvierte er das Studium für Alte Musik an der Schola Cantorum Basiliensis bei Christophe Coin.

Die intensive Beschäftigung mit der Alten Musik verschiedener Stilepochen führten ihn zur Zusammenarbeit mit vielen renommierten Ensembles wie Amsterdam Baroque Orchestra, Orchester Anima Eterna, Ensemble Cafe Zimmermann, Nova Stravaganza, Hofkapelle München, Ensemble modern times 1800, Wiener Akademie und Deutsche Händel-Solisten.

Als Solist und Kammermusikpartner war er zu Gast bei Musik-Festivals und Konzertreihen u.a. bei Bach-Festival Leipzig, Bachfest Aschaffenburg, Händel – Festspiele Göttingen, Festival van Vlaanderen Brugge, Telemann-Festtage Magdeburg, Lüdwigsbürger Festspiele, Festival for Early Music in Soul, Korea, Festival Oude Muziek Utrecht, Antiquarium Moskau, Mozartfest – Würzburg.

Dmitri Dichtiar unterrichtet Barockcello und Historische Aufführungspraxis an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

## Symposium

**Sonntag, 25. Februar 2012 – 10:00 bis 17:00 Uhr**

Georg Friedrich Händels „Alessandro“ – eine Oper für „Rival Queens“

Rebecca Grotjahn  
Irene Brandenburg  
Janette Seuffert  
Philipp Kreisig

Gesprächsleitung: Professor Dr. Thomas Seedorf (Karlsruhe)  
- Im Studio des Badischen Staatstheaters Karlsruhe -  
– Eintritt frei –

## Teilnehmer/innen

Die Internationale Händel-Akademie Karlsruhe wendet sich an in der Ausbildung oder im Beruf stehende Musiker, Sänger und Musikwissenschaftler, welche die Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis suchen, sowie an musikinteressierte Laien.

## Teilnahme

Die Internationale Händel-Akademie Karlsruhe bietet die Möglichkeit aktiver und passiver Teilnahme.  
Der Besitz eigener Instrumente ist Voraussetzung, Stimmtonhöhe 430 Hz. Sofern eine Aufnahmeprüfung vorgesehen ist, entscheidet der jeweilige Dozent / die jeweilige Dozentin, über die Aktiv-Teilnahme; seine / ihre Entscheidung ist nicht anfechtbar.  
Bei nicht bestandener Aufnahmeprüfung bleibt die Kursteilnahme als Passiv-TeilnehmerIn bestehen.

## Aktiv-Teilnahme: 180,- Euro

Für Passiv-TeilnehmerInnen bestehen keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen. Sie können nach eigenem Wunsch alle Kurse während der gesamten Dauer der Akademie besuchen.

## Passiv-Teilnahme: 100,- Euro

## Anmeldeschluss:

**18. Januar 2012  
für alle Kammermusik-Kurse  
und Orchester-Akademie**

Ferner besteht die Möglichkeit des Besuchs (nur passive Teilnahme) der Kurse mit Halbtages- und Tageskarten, die am Veranstaltungsort erhältlich sind.

**Tageskartengebühr: 20,- Euro  
Halb-Tageskartengebühr: 10,- Euro**

## Anmeldung

Für Aktiv- und Passiv- Teilnehmer/innen ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Das inliegende Anmeldeformular ist an folgende Adresse einzusenden.

**Internationale Händel-Akademie  
Baumeisterstraße 11  
D-76137 Karlsruhe**

Gleichzeitig mit der Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 100,- Euro zu entrichten, die auf folgende Bankverbindung überwiesen werden kann:

**Baden-Württembergische Bank  
(BLZ 600 501 01)  
Konto Nr. 7495503108  
BIC: SOLADEST  
IBAN: DE79 600501017495503108**

Der Restbetrag in Höhe von 80,- Euro für Aktiv-Teilnehmer/innen wird mit Kursbeginn fällig.  
Eine Rückerstattung der Gebühr bei verhinderter Teilnahme kann nur in besonderen, schriftlich begründeten Fällen unter Abzug einer Bearbeitungsgebühr von 10,- Euro erfolgen.  
Anmeldungen können nur nach Eingang der Anzahlung berücksichtigt werden.

## Unterkunft

### Preiswerte Hotelzimmer:

Karlsruher Messe- und Kongress- GmbH  
Festplatz 9  
D-76137 Karlsruhe  
Telefon +49 (721) 3720 - 53 81  
Telefax +49 (721) 3720 - 53 99

### Preiswerte Privatunterkünfte:

Bed and Breakfast  
Tel: +49 (721) 8 31 64 20

Wenn wir Ihnen bei der Suche nach einer Unterkunft behilflich sein sollen, dann vermerken Sie dies bitte auf dem Anmeldeformular.

## Vorstellungen des Badischen Staatstheaters

Für Konzerte und Vorstellungen im Rahmen der Händel-Festspiele erhalten Aktiv- und Passiv-Teilnehmer/innen 50% Ermäßigung auf die Eintrittspreise gegen Vorlage ihrer Anmeldebestätigung an der Kasse, sofern Karten verfügbar sind. Eine vorherige Anmeldung im Tagungsbüro der Internationalen Händel-Akademie ist unbedingt erforderlich.

Dies gilt nicht für Inhaber/innen von Tages- oder Halbtageskarten.

## Kostenzuschüsse

Es stehen Kostenzuschüsse in begrenztem Umfang zur Verfügung. Auskunft dazu erteilt der Geschäftsführer.

Voraussetzung für die Gewährung eines Zuschusses ist die schriftliche Einverständniserklärung zur Bereitschaft, an den vorgesehenen Abschlusskonzerten der Händel-Akademie mitzuwirken.

## Tagungsbüro

Das Tagungsbüro und die Unterrichtsräume befinden sich in der:

**Hochschule für Musik Karlsruhe  
Am Schloss Gottesau 7  
D-76131 Karlsruhe**

Während der Akademie ist das Tagungsbüro (Frau Petra Froeschmann) unter der Rufnummer

**(0721) 66 29 234**

zu erreichen.

## Öffentliche Verkehrsmittel (KVV)

Die Hochschule für Musik (Haltestelle Gottesauer Platz) ist vom Hauptbahnhof aus zu erreichen mit den Linien

S4 und 2.

Das Badische Staatstheater (Haltestelle Ettlinger Tor) ist vom Hauptbahnhof aus zu erreichen mit den Linien

S1 / S11, S4 und 2.

Die KursteilnehmerInnen der Akademie können für das Stadtgebiet Karlsruhe eine Gäste-Karte zum ermäßigten Preis erwerben.

Redaktion: Prof. Christine Daxelhofer, Roland Kraut, Petra Froeschmann

## Words of Greeting

George Frideric Handel, composer from Halle and one of the most famous of his epoch, loved travelling. He was happy to stay in Hamburg, Rome, Naples and London. And Karlsruhe, the residence of the Dukes of Baden? Handel never came here!

If it had been prophesied with what energy the fan-shaped city of Karlsruhe would take care of his musical inheritance – he wouldn't have delayed a second in taking the next coach. Apart from Halle and Göttingen, there is no place in Germany where Handel's work is celebrated as enthusiastically every year as it is in Karlsruhe.

This is done in different ways: How one keeps the memories of a great composer alive, is shown by the Handel Society. How one turns notes into sound is shown by the Handel Festival. How students of music and musicology are introduced to his work – this is shown by the Handel Academy, which is again, this year, presenting a demanding programme.

It is part of this programme to investigate Handel's influence on the orchestral work of Mozart and Beethoven, to discuss Handel's opera "Alessandro" as well as to introduce young musicians to historical performance practice.

The latter is done by Jos van Immenseel, the Belgian conductor, pianist and cembalist. His knowledge of the Baroque performance technique is second to none.

Together with members of his orchestra "Anima Eterna" he recreates the sounds of the 18<sup>th</sup> Century.

Karlsruhe and George Frideric Handel – they have never met but have a close relationship. May this relationship last because Karlsruhe's annual homage to the great composer is good for the image of Baden-Württemberg as a garden in which 'Art' flourishes.

I would like to thank the University of Music Karlsruhe and the Baden State Theatre Karlsruhe for their work and wish them every success for the 27<sup>th</sup> Handel Academy.

Theresia Bauer MdL  
Minister of Science, Research and Art  
Baden-Württemberg

## Words of Greeting

Historically based performance practice is striving to understand the essentials of a period of music as well as giving the listener the chance to hear and experience its particular sound and colour. This is also the target of the International Handel Academy. It is at the same time a symposium and workshop focussing on musical practice as well as academic debate, both at a very high level.

It is really not surprising that the academy has developed during its existence to what it is today: a highly professional platform for musicians, and at the same time a place of interesting discussion about musicology.

The International Handel Academy is an enrichment for Karlsruhe, an enrichment which is due to the happy and successful cooperation between the State University of Music Karlsruhe and the Badische State Theatre.

I'd like to thank both institutions for their work and success in developing and establishing the International Handel Academy.

Once again, it has shown that by uniting strengths and competences excellent synergies have been created whose result is far more than the total of their parts.

If George Frideric Handel, the famous Baroque composer who was actually never in Karlsruhe, is inviting you to the Handel festival and to the International Handel Academy in February 2012, a short time later, Wolfgang Rihm will be the focus of the cultural highlights in Karlsruhe. The European Festival of Culture from 16<sup>th</sup> March 2012 centres on contemporary music under the title "Musik baut Europa – Wolfgang Rihm", in particular the work and artistic surroundings of the Karlsruhe composer. This festival is also supported by intensive cooperation between the Badische State Theatre and the University of Music.

I would like to wish the International Handel Academy Karlsruhe 2012 every success as well as to wish the participating musicians an exciting and informative course and discussion as well as a pleasant stay in Karlsruhe.

Heinz Fenrich  
Lord Mayor of the City of Karlsruhe

## Words of Greeting

The Academy is again observing its intention to examine the influence of Baroque music on the compositions of later years with Mozart and Beethoven symphonies, an impressive Mozart piano concert und classical chamber music.

Mozart's late works were strongly influenced by Handel's compositions. His adaptation and performance of the "Messiah" in 1789 was greatly admired by his sponsor, Baron van Swieten. He wrote in a letter to Mozart: "Anyone who is able to dress Handel which so much celebration and taste that he even finds acceptance, on the one hand with the slaves of fashion and who on the other hand, despite all always shows the original nobility, he – I say – has understood his value, he has understood him, he has gone back to the original, which effects his concept, and from this he is able to develop his own creation. This is how I see the result that you have achieved."

Based on consideration of the historically informed performance The Academy is attempting to develop a link between "origin" and "own creation", at the same time avoiding becoming "slaves of fashion" it is attempting to rediscover and recreate what is known.

The Symposium will analyse Handel's Opera "Alessandro", which will be produced within the framework of the festival.

We are extremely grateful for the financial support of the City, the Federal State, the Handel society as well as all the other sponsors, without whose help the realization of The Academy would be impossible. We would also like to thank the University of Music Karlsruhe, who provides the Academy with the infrastructure and an ideal venue.

Prof. Christine Daxelhofer  
Artistic Director of the International  
Handel Akademie Karlsruhe

Achim Thorwald  
Chairman of the International  
Handel Akademie Karlsruhe

## Courses

### Chamber music courses

**Period of time: 19<sup>th</sup> until 23<sup>rd</sup> February 2012 incl. Final Concert**

**Classical Literature for Strings, Wind and Cembalo / Fortepiano**

**Concert pitch level: 430 Hz**

**Anton Steck**                      **baroque violin / classical violin**  
 Course program:                      19<sup>th</sup> – 23<sup>rd</sup> February 2012  
 Course theme:  
 Duos (Violin sonatas, works for the same and various instrumentation), string trios, string quartets, larger instrumentation chamber music works. Individual musicians as well as existing ensembles can register. Ensembles can also be formed during the course. Works should be registered in advance (via email).  
 Registering with CD:                      No  
 Course language:                      German, English, Dutch

**Michael Schmidt-Casdorff**                      **flute / single or multi-key**  
 Course program:                      19<sup>th</sup> – 23<sup>rd</sup> February 2012  
 Course theme:  
 Duos (2 fl or fl, cembalo / fortepiano), string trios, string quartets, larger in-strumentation chamber music works. Individual musicians as well as existing ensembles can register. Ensembles can also be formed during the course. Works should be registered in advance (via email).  
 Registering with CD:                      No  
 Course language:                      German, English

**Paolo Grazi**                                      **baroque / classical oboe**  
 Course program:                                      19<sup>th</sup> – 23<sup>rd</sup> February 2012  
 Course theme:  
 Duos with fortepiano, oboe quartet, larger instrumentation chamber music works. Individual musicians as well as existing ensembles can register. Ensembles can also be formed during the course. Works should be registered in advance (via email).

Registering with CD:                                      No  
 Course language:                                      English, French, Spanish, Italian

**Werner Matzke**                                      **baroque / classical cello**  
 Course program:                                      19<sup>th</sup> – 23<sup>rd</sup> February 2012  
 Course theme:  
 Sonatas for cello and piano / cembalo, string trios, piano quartets, string quartets, larger instrumentation chamber music works. Individual musicians as well as existing ensembles can register. Ensembles can also be formed during the course. Works should be registered in advance (via email). We can also organise ensembles in the welcome meeting.  
 Registering with CD:                                      No  
 Course language:                                      German, English, French

**Ernst Schlader**                      **historical clarinet / chalumeau**Course program:                      19<sup>th</sup> – 23<sup>rd</sup> February 2012

## Course theme:

Chamber music, sonatas and solo concertos from 1800; playing techniques on historical clarinet instruments; selection of suitable mouth pieces and reeds. The course is intended for advanced clarinetists as well as interested modern players. A limited number of historical clarinets can be made available for the duration of the course. Should one of these instruments be required please contact me in advance.

Registering with CD:                      No

Course language:                      German, English

**Christian Rieger**                      **cembalo / fortepiano**Course program:                      19<sup>th</sup> – 23<sup>rd</sup> February 2012

## Course theme:

Solo and chamber music literature for cembalo or fortepiano from Early Baroque / Sensibility to Classic.

Registering with CD:                      No

Course language:                      German, English, Dutch

**Final Concert: 23<sup>rd</sup> February 2012****5:00 p.m., Velte-Saal, Schloss Gottesau****Orchestra Academy****24<sup>th</sup> February - 3<sup>rd</sup> March 2012****Classical works (Mozart and Beethoven)****Pitch: 430 Hz**

Wolfgang Amadeus Mozart:

Symphony No. 40 G minor KV 550, second version with clarinets

Wolfgang Amadeus Mozart:

Piano concerto No. 17 G major KV 453, Soloist Jos van Immerseel

Ludwig van Beethoven:

Symphony No. 2 D major, op. 36

**Director and Soloist:****Jos van Immerseel****First chair:****Brian Dean****Coach bass group:****Dmitri Dichtiar****Coach wind group:****Members of the Orchestra Anima Eterna**

Instruments: strings, flutes, oboes, clarinets, bassoons, horns, trumpets, kettle drums, all in Viennese style. The program includes two symphonies, well-known, but worth discovering in a new way and a wonderful piano concert in which Jos van Immerseel will be the soloist as well as being in charge of the orchestra. A good opportunity for musicians to accompany perfectly, also without a conductor – like chamber music with a lot of people.

**Final concert: 3<sup>rd</sup> March 2012****5:00 p.m., Velte-Saal, Schloss Gottesau**

## Lecturers

### Anton Steck: violin

Baroque violinist Anton Steck is a highly regarded soloist, recognized as a leader in his area of specialization and well-known in international circles. His reputation has long been established as an outstanding interpreter who combines expressive intensity and technical perfection, which result in passionate performances of his hosen repertoire.

Beginning with the study of the modern violin with Jörg-Wolfgang Jahn in Karlsruhe, Anton Steck commenced a new phase in his musical development when he took up the baroque violin and furthered his studies with Reinhard Goebel, the director of the prominent ensemble „Musica Antiqua Köln.“

During this time, Anton Steck was asked to serve as concertmaster of “Musica Antiqua Köln.” Subsequently he was asked to take on the same position with the celebrated orchestra “Les Musiciens du Louvre” (Marc Minkowski) and in 2005 with „Concerto Köln“. His work with these ensembles provided the impetus for the start of an international career, which has included numerous concerts as a soloist and over 40 CD productions. Several of Anton Steck's solo productions have been honoured with important awards. Since more than ten years he also works as a conductor of both – modern and period-instrument orchestras. In 2004 he conducted his first opera at the festival in Ludwigsburg.

Nonetheless, Anton Steck's primary concern remains the performance of virtuosic violin literature, which continues to inspire and challenge him in his role as a specialist in the baroque violin. In technique, repertoire and style, Anton Steck reaches far beyond what is normally expected from his instrument and the music of this era. The compositions in his programs reach to the modernization of the violin, several of Anton Steck's solo productions – together with harpsichordist Christian Rieger – have been honoured with important awards. In 2007 he recorded Mozart sonatas with Marieke Spaans, using for the first time an original Tangent Piano.

In 1996 Anton Steck formed the Schuppanzigh Quartet, one of the few string quartets, which play on period instruments. In addition to the performance of the Viennese quartet repertoire, the Schuppanzigh Quartet is committed to rediscovering the works of little known composers. Combining technical perfection with spirited musicality and vibrant expressiveness, the quartet never fails to delight their audience in performance.

In 2000 Anton Steck was appointed Professor of Baroque Violin at the Music Conservatory in Trossingen where he passes on his knowledge and experience to the next generation of young musicians.

### Michael Schmidt-Casdorff: transverse flute

He studied Boehm and transverse flute with Konrad Hünteler at the conservatory in Detmold (Münster department).

Thanks to his excellent reputation, Schmidt-Casdorff enjoys regular invitations to appear with leading international ensembles like Orchestra of the Eighteenth Century (Amsterdam, dir. Frans Brüggen), Concentus Musicus

Wien (dir. Nikolaus Harnoncourt), Akademie für Alte Musik Berlin and Balhasar-Neumann-Ensemble (dir. Thomas Hengelbrock), among others.

Regarding chamber music, Schmidt-Casdorff performs with the ensembles Reicha'sche Quintett (a wind quintet boasting classical-romantic instrumentation – CDs released on the New Classical Adventure label), Münchner Cammer-Music (CD with sonatas by Telemann, also available on NCA) and Trio Ulmian (with Ulrich Hübner, natural horn und Ansgar Krause, Biedermeier guitar (CD with serenades by C. Dickhut (NCA)).

With members of the Neue Düsseldorfer Hofmusik he has recorded a CD of the Mannheim school's flute chamber music (Cabinetmusik for Carl Theodor – released on Coviello-Classics) and with Konrad Hünteler a CD with Wilhelm Friedemann Bach's highly virtuoso Six Duos for Two Traversi (Dabringhaus & Grimm).

Michael Schmidt-Casdorff has been teaching at the University of Music and Performing Arts in Munich since 2003 and at the Folkwang Conservatory in Essen since 2008.

### Paolo Grazi: baroque oboe

After obtaining his diploma in oboe from the Parma Conservatory at the age of 17, Paolo Grazi first of all studied the baroque oboe by himself and later with Paul Dombrecht at the Royal Conservatory of Brussels.

In 1981 he won the “Premier Prix” with distinction from the same conservatory in both oboe and baroque oboe, and was soon considered to be an authority on his instruments in Italy and abroad not only as a performer but also as a teacher.

His appointment as baroque oboe teacher at the Civica Scuola di Musica in Milan was the first of its kind in Italy. Many “new generation” players have graduated under his guidance and now play in orchestras throughout Europe.

As a performer he regularly plays with the most outstanding historical instrument groups in Europe, such as “Il Giardino Armonico” directed by Giovanni Antonini and “Concert des Nations” directed by Jordi Savall.

Together with his brother Alberto and the oboist Alfredo Bernardini, founded the “ENSEMBLE ZEFIRO” in 1989.

Despite being much in demand as a performer, Paolo Grazi devotes himself to research into oboes from the 18th century and to making copies, teaching oboe at the Conservatory of Verona as well as holding master classes in baroque oboe at the Conservatory of Verona.

After obtaining the Diploma in Oboe from the Parma Conservatory at the age of 17, Paolo Grazi undertook the study of the baroque oboe, first by himself and later with Paul Dombrecht at the Royal Conservatory of Brussels.

In 1981 he obtained the “Premier Prix” with distinction from the same Conservatory in both oboe and baroque oboe, and very soon became an authority on this instrument, both as a performer and a teacher, in Italy and abroad. His appointment as baroque oboe teacher at the Civica Scuola di Musica in Milan was the first of its kind in Italy. Many players of the new generation graduated under his guidance and now play in orchestras all over Europe.

As a performer, he plays regularly with the most outstanding historical instruments groups in Europe, such as “Il Giardino Armonico” directed by Giovanni Antonini and “Concert des Nations directed by Jordi Savall.

In 1989 he founded the “ENSEMBLE ZEFIRO” together with his brother Alberto and the oboist Alfredo Bernardini.

Besides being much in demand as a performer, Paolo Grazzi devotes himself to researching oboes from the 18th century and to the making of copies, teaches Oboe at the Conservatory of Verona and holds specialist courses on the baroque Oboe at the Conservatory of Verona.

### **Ernst Schlader: early music clarinet / chalumeau**

Ernst Schlader was born in 1981 in Gmunden, Austria, and is a graduate of the Linz Music School. From 1996 to 2005 he studied clarinet, organ and early music at the Anton Bruckner Private University; from 2004 to 2008 he studied early music and historical clarinets / chalumeau with Eric Hoepflich at the Koninklijk Conservatorium in The Hague, Netherlands, and historic performance practice with Ton Koopman at Leiden University; from 2004 to 2007: instrument building course at the Delft University of Technology.

Ernst Schlader has won multiple prizes with various chamber music formations (on modern and historical instruments) at Austrian music competitions. He was also a finalist and prize winner with the “Andrassy Trio” (3 basset horns and / or chalumeaux) at the International Early Music Competition “Van Wassenaer Concours” in The Hague in 2006. Fall 2007: winner (with the Andrassy Trio) at the IYAP competition for Early Music Ensembles in Antwerp. Since 2001: fruitful collaboration with master instrument builder Rudolf Tutz in Innsbruck and joint research pertaining to historical clarinet instruments. Occupations: organist (on the Bruckner organ in the Old Cathedral in Linz, among others); choir conductor and bandmaster; former artistic director of the VOEST Choir Linz (collaboration with Natalie Cole, Christian Kolonovits and others). Ernst Schlader is a member of l’Orfeo Baroque Orchestra Linz and Concilium Musicum Vienna. Furthermore, he plays the clarinet, basset horn and chalumeau regularly with La Stagione Frankfurt, the Freiburg Baroque Orchestra, Balthasar Neumann Ensemble, Das Kleine Konzert, Concerto Cologne, Musica ad Rhenum, Göttinger Festspielorchester, Neue Hofkapelle Munich, La Chambre Philharmonique Paris and the Andrassy Trio. He performs at concerts across Europe, Egypt and Kuwait, and participates regularly as an organist and clarinetist for CD recordings for international labels and European radio stations. He writes musicological articles for magazines *Concerto* and *Rohrblatt* and many others as well as for publications of the Michaelstein Institute.

Ernst Schlader lectures on “Historical Clarinet & Chalumeau” at the College of Music in Trossingen, and teaches “Organology of the Woodwind Instrument” at the Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main [College of Music and the Performing Arts].

### **Werner Matzke: violoncello**

When observing Werner Matzke (born in 1962) at work, one would assume that there is nothing better in this world than to play the cello. The enthusiasm devoted to his instrument leaps the gap to the audience. Additionally, when he sits in the middle of the orchestra as continuo cellist, it becomes

obvious that the basso continuo can be the compositional centre of a work. Werner Matzke joined Concerto Köln as principal cello in 1985, his contribution playing a significant role in its international success. From time to time he also leads the rehearsals. As one of the most prominent continuo cellists, he often receives invitations by other first-class orchestras, primarily Concerto Vocale with René Jacobs, the “Akademie für Alte Musik”, Berlin and the Amsterdam Baroque Orchestra with Ton Koopman. Moreover, he has made a name for himself as soloist, performing worldwide and giving master classes both nationally and internationally. Since 2010 he is teaching Baroque cello at the University of Music in Trossingen.

He devotes himself to his other passion, chamber music, with the ensemble Kontrast Köln and the Schuppanzigh-String-Quartett.

Werner Matzke discovered the baroque cello during his studies in Cologne, taking lessons with Anner Bijlsma and Gerhart Darmstadt and specializing in early music. His CD recordings such as the premiere recording of the cello concerto in C-Major by Johann Stamitz that he re-discovered himself are documentation of his specialization. One of the most important things for Werner Matzke is – professional preparation notwithstanding – the spontaneity during concerts. To express something to the listeners and to feel how they react – this is what he loves and this is why his audiences love him.

### **Christian Rieger: cembalo / fortepiano**

Christian Rieger received his first piano lesson with Maria Bergmann, Baden-Baden, in order to subsequently commence a course of study in church music at the Karlsruhe University of Music.

Two successively awarded scholarships from the German Academic Exchange Service enabled him to intensify his schooling at the Music Academy in Basel. There, at the department of ancient music over the course of several years, he gained formative impressions, in particular via Jean-Claude Zehnder (organ) and Andreas Staier (harpsichord). Following initial successes on the competitive and concert stage as well as a one year intermezzo as theatre coach, he gave concerts for six years as soloist and basso continuo player with “Musica Antiqua Köln”. At the same time he was immersed in activities with the solo repertoire for “Clavier”, and these formed the quintessence of his artistic efforts. Since then he has concentrated on harpsichord, piano, piano forte and organ in equal measure and is a guest at festivals in cities such as Lisbon, Madrid, La Roque d’Anthéron, Copenhagen, Nantes and Istanbul.

Teaching obligations have committed Christian Rieger, amongst other things, to the Detmold Academy of Music, the Mozarteum in Salzburg and the “Hanns Eisler” Academy of Music in Berlin. Since 2004 he has been teaching at the Folkwang Hochschule in Essen as professor for historic keyboard instruments and ensemble direction.

### **Jos van Immerseel: Director and Soloist of the Orchestra Academy**

Jos van Immerseel studied organ, piano and cembalo at the conservatorium in Antwerp with Flor Peeters, Eugène Traey and Kenneth Gilbert. He founded the Collegium Musicum there and developed great interest in Renaissance and Baroque music as well as consistently developing his classical and romantic repertoire.

He taught basso continuo and cembalo from 1972 at the conservatorium in Antwerp. Since 1982 he directs international master classes at the academy of the Vleeshuis-Museum in Antwerp, which also has an extensive collection of historical keyboard instruments. He also directs master classes at many international festivals. He teaches at the Conservatorium de Paris and also at the Sweelinck Conservatorium Amsterdam, where he became artistic director in 1981.

As a winner of many international competitions being awarded many prizes he is particularly well known for his ability to improvise. He also plays his own instruments on concert tours.

In 1987 he founded the Ensemble Anima Eterna which plays historical instruments; they concentrate on the music of the late 18th and 19th centuries in which they have become specialists. As conductor, member of the chamber music ensemble, as well as being a soloist he has made many recordings. Together with his current concert master Midori Seiler he has recorded the Mozart sonatas for violin and piano on the harpsichord, which in 2003 was awarded the Diapason de l'année in Paris. In 2010 van Immerseel was awarded the Bremer Musikfest-Preis.

### **Brian Dean: First chair of the Orchestra Academy**

Born in New York in 1960, Brian Dean soon specialized in the various historical performance techniques of the Baroque, in the Classic and Romantic styles. After completing his studies in the violin and Baroque violin at the Oberlin Conservatory, and his violin soloist diploma with Sergiu Luca (the Galamian School) at Rice University, Brian Dean moved to Europe in order to start his career as a violinist. He now mainly works as a concertmaster and conductor of exclusive ensembles throughout Europe and teaches violin, Baroque violin and historical performance techniques at Lucerne University. Brian Dean is the First Concertmaster of the Anima Eterna Orchestra Brugge, Concertmaster of the Collegium Musicum Lucerne and a core member of the Freiburg Baroque Orchestra. He also conducts orchestras as a guest concertmaster, is a soloist, chamber musician and teacher at festivals and universities in Europe and worldwide.

### **Dmitri Dichtiar: Coach bass group of the Orchestra Academy**

Dmitri Dichtiar, cellist was born in Moscow. He studied at the Central Music School for highly gifted children at the Moscow Conservatory. He then went on to study at the Moscow Conservatory.

Dmitri Dichtiar passed his diploma with distinction at the University of Music

in Detmold und in Karlsruhe. Master classes with Boris Pergamenschikow, Gerhard Darmstadt, Anner Bylisma, and Phoebe Carrai completed his training.

His passion for Early music developed during his studies. After completing his studies in Karlsruhe he was taught Baroque cello by Rainer Zipperling. Then followed studies in Early music at the Schola Cantorum Basiliensis with Christophe Coin.

Working with Early music of various periods led him to work with many well-known ensembles like Amsterdam Baroque Orchestra, Orchester Anima Eterna, Ensemble Cafe Zimmermann, Nova Stravaganza, Hofkapelle München, Ensemble moderntimes-1800, Wiener Akademie and Deutsche Händel-Solisten.

He has been a guest at music festivals and concert cycles as a soloist and chamber music partner, amongst others at the Bach-Festival Leipzig, Bachfest Aschaffenburg, Händel Festspiele Göttingen, Festival van Vlaanderen Brugge, Telemann-Festtage Magdeburg, Ludwigsburger Festspiele, Festival for Early Music in Soul, Korea, Festival Oude Muziek Utrecht, Antiquarium Moskau, and Mozartfest – Würzburg.

Dmitri Dichtiar teaches Baroque cello and historical performance practice at the University of Music in Karlsruhe.

## Symposium

**Sunday, 25<sup>th</sup> February, 10.00 a.m. - 5.00 p.m.**

George Frideric Handel's „Alessandro“ – an opera for „Rival Queens“

Rebecca Grotjahn  
Irene Brandenburg  
Janette Seuffert  
Philipp Kreisig

Monitoring: Professor Dr. Thomas Seedorf (Karlsruhe)  
– In the studio of the Baden State Theatre Karlsruhe –  
– Entrance: free –

## Participants

The International Handel Akademie Karlsruhe is open to musicians and singers who are working or in training, to musicologists, who are looking for a link between science and practice, and to interested lay people.

## Participation

The International Handel Akademie Karlsruhe offers the possibility of active and passive participation.

To possess own instruments is presupposed, the pitch is 430 Hz.

If an entrance examination is required, the lecturer of the course decides whether you can join the active participation. This decision is not contestable.

If the entrance examination is unsuccessful, it is possible to take part as a passive participant.

## Active Participation: 180,- Euro

There are no special requirements for passive participants. You have free choice to visit all courses for the duration of the academy.

## Passive Participation: 100,- Euro

It is also possible to visit the courses (only passive participation) with half-day and day tickets, which can be purchased at the event.

## Closing Date:

**18<sup>th</sup> January 2012**

**for all chamber music courses and the orchestra academy**

## Day Tickets: 20,- Euro (Half-Day: 10,- Euro)

## Registration

A written registration is necessary for active and passive Participation. The enclosed registration form should be sent to the following address:

**Internationale Händel-Akademie**  
**Baumeisterstr. 11**  
**D-76137 Karlsruhe**

When registering it is necessary to pay a deposit of **100,- Euro** which can either be paid by bank transfer to the following account:

**Baden Württembergische Bank**  
**(BLZ 600 501 01)**  
**Konto Nr. 7495503108**  
**BIC: SOLADEST**  
**IBAN: DE79 60050107495503108**

The remaining fee for active participants of 80,- Euro must be paid at the beginning of the course.

A refund in case of non-participation can only be considered in special cases requiring a written explanation, and will incur a fee of 10,- Euro.

Registration is only considered after receipt of the deposit.

## Accommodation

### Inexpensive Hotel Rooms:

Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH  
Festplatz 9  
D-76137 Karlsruhe  
Phone +49 (0) 721 / 37 - 53 81  
Fax +49 (0) 721 / 37 - 53 99

### Private Accommodation:

Bed and Breakfast  
Telephone +49 (0) 721 / 8 31 64 20

If you want us to help you finding accommodation, please make a note in the registration form.

## Rehearsals and Performances of the Baden State Theatre

Active and passive participants are given a 50 % reduction on tickets for performances of the Handel Festival (Händel-Festspiele), when presenting their registration form at the box office. It is absolutely essential to preregister for this at the academy office of the Internationale Händel-Akademie. This is not possible for the owners of day- or half-day-tickets.

## Expense Allowance

A limited number of expense allowances are available for participants. The manager gives more information.

In order to receive an expense allowance, it is necessary to give a declaration of consent that you will participate in the final concerts of the Händel-Akademie as planned.

## Academy Office

The Academy office and the teaching rooms are at the:

**Hochschule für Musik Karlsruhe**  
**Am Schloss Gottesaue 7**  
**D-76131 Karlsruhe**

During the Academy you can telephone the Academy office (Mrs. Petra Froeschmann) on the following number: (0721) 66 29 234

## Public means of transportation (KVV)

The Hochschule für Musik (station Gottesaue Platz) is accessible from the main station by following lines:

S4 and 2.

The Badische Staatstheater (station Ettlinger Tor) is accessible from the main station by following lines:  
 S1 / S11, S4 and 2.

For the participants of the courses is a guest-ticket (City of Karlsruhe) with a reduced price available.

Redaction: Prof. Christine Daxelhofer, Roland Kraut, Petra Froeschmann

## Programm der 35. Händel-Festspiele des Badischen Staatstheaters Karlsruhe 2012

**17. bis 26. Februar**

### 12.02.2012

11.00 Uhr, Mittleres Foyer

**Sonntag vor der Premiere:**  
**Alessandro**

### 17.02.2012

18.00 Uhr, Mittleres Foyer  
 19.00 Uhr, Großes Haus

**Eröffnung der 35. Händel-Festspiele**  
**Alessandro**  
 Oper von Georg Friedrich Händel  
**Premiere**

### 18.02.2012

20.00 Uhr, Großes Haus

**Die vier Countertenöre**  
 Galakonzert  
 Deutsche Händel-Solisten

### 19.02.2012

11.00 Uhr, Kleines Haus

**Herrschaft und Gnade**  
 Kammerkonzert der Deutschen  
 Händel-Solisten

15.00 Uhr, Großes Haus  
 18.00 Uhr, Kleines Haus

**Alessandro**  
**Dino und die Arche**  
 Eine darwinistische Kinder-Oper von  
 Thomas Leininger  
**Uraufführung**

### 20.02.2012

20.00 Uhr, Großes Haus

**Händel in Dresden:**  
**Königliche Hochzeit 1719**  
 Jubiläumskonzert der  
 Deutsche Händel-Solisten

### 21.02.2012

20.00 Uhr, Großes Haus

**Conquerors – Helden**  
 Arienabend Lawrence Zazzo  
 Badische Staatskapelle

### 22.02.2012

19.00 Uhr, Großes Haus  
 20.00 Uhr, Kleines Haus

**Alessandro**  
**Schnee**  
 Musikalisch-literarische Soirée nach  
 der Erzählung von Daniel Kehlmann  
 Franz Vitzthum, Countertenor,  
 Julian Behr, Laute, Doris Wolters,  
 Rezitation

**23.02.2012**

15.00 Uhr, Kleines Haus  
20.00 Uhr, Großes Haus

**Dino und die Arche**  
**Leidenschaft und Erfüllung**  
Barock-Ballett  
Compagnie L'Eventail

**24.02.2012**

19.00 Uhr, Großes Haus  
20.00 Uhr, Christuskirche am  
Mühlburger Tor

**Alessandro**  
**Cameron Carpenter**  
Orgel Spektakulär

**25.02.2012**

**10.00 - 17.00 Uhr,**  
Studio des  
Badischen Staatstheaters

**Symposium der 27. Internationalen  
Händel-Akademie Karlsruhe**  
G. F. Händels „Alessandro“ –  
eine Oper für „Rival Queens“

15.00 Uhr, Kleines Haus  
20.00 Uhr, Großes Haus

**Dino und die Arche**  
**Giove in Argo**  
Pasticcio von G. F. Händel  
Deutsche Händel-Solisten  
Vocalensemble Rastatt

**26.02.2012**

11.00 Uhr, Kleines Haus

**Preisträgerkonzert**  
der Jugendbarockreihe der  
Händel-Gesellschaft Karlsruhe

15.00 Uhr, Großes Haus  
20.00 Uhr, Altkatholische Kirche

**Alessandro**  
**Mysterium des Stimmklang**  
Chorkonzert des  
Vocalensembles Rastatt

Er ist auf der Suche nach verantwortungsvollen Partnern! Sie auch?



[www.medialogik.tv](http://www.medialogik.tv) ● ● ●